

# Avantgarde mit Aktionen im Kröpeliner Tor

Russische Künstler erstmals im Westen  
Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Künstler aus St. Petersburg sind Gäste des Kunst-Raum-Schiffes "Stubnitz", seiner Besatzung und der Hansestadt. Dieser Besuch ist der erste Schritt für einen kulturellen Austausch zwischen Rostock und St. Petersburg im Kontext der Baltic Tour '94 des MS "Stubnitz".

Bei einem Aufenthalt des "Stubnitz"-Mitarbeiters Jens Heise in St. Petersburg im Juli '93 wurde das Projekt "Stubnitz" in Künstlerkreisen bekannt gemacht. Die folgende Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe "Laboratorium Leben" ist Resultat dieses Besuches. Sie wird morgen um 17.00 Uhr im Kröpeliner Tor die Ausstellung "Laboratorium Leben: Operative Eingriffe" eröffnen.

Die experimentellen Aktionen der russischen Künstler finden in der Zeit der Ausstellung jeweils Sonntag, Dienstag und Donnerstag statt. Jeden zweiten Tag wird eine neue Aktion inszeniert.

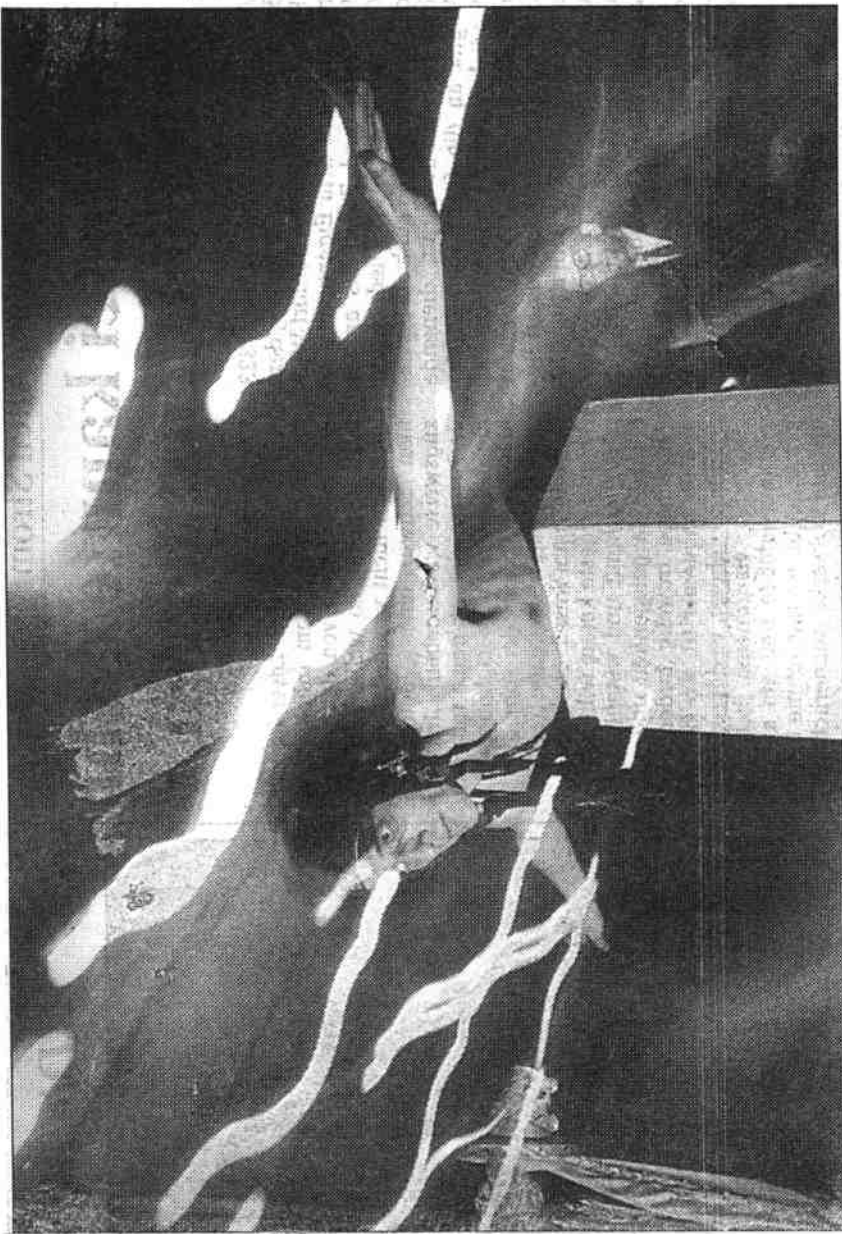
Die Künstlergruppe verwirklichte am 5. Jahrestag des Atomunglücks in Tschernobyl ein "Land Art"-Projekt vor den Mauern des Lenin-grader Kernkraftwerkes und war damit eine der ersten sozial-konzeptuell arbeitenden Künstlergruppen in der damaligen UdSSR. In ihren Arbeiten als Gruppe wie als Einzelkünstler nutzt "Laboratorium Leben" sowohl die Sprache der in-

ternationalen Avantgarde als auch spezifisch russische Merkmale, was in Ausstellungsbeiträgen in Europa und USA dokumentiert ist. Das gemeinsame Projekt ist eine erste geschlossene Präsentation der Gruppe in Westeuropa und die erste Präsentation einer neuen Generation der russischen Avantgarde in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Kröpeliner Tor stellen Victor Snessar "Operative Eingriffe" (Symbole, T-Shirts, Flaggen, Tafeln), Gennadij Gogoljok und Oleg Janushevsky "Werte - Enthermetisierung" (komplexe Prozesse), Andrej Chlobystin "Überall ist Leben", (Installation, Licht, Objekte) aus. Die vier Künstler werden bis Mitte Februar in Rostock sein und ihre Ausstellungsbeiträge für das Kröpeliner Tor nach bereits existierenden Rahmenkonzepten vor Ort erarbeiten.

Ihr Aufenthalt dient ferner der gemeinsamen Entwicklung künstlerischer und organisatorischer Konzepte für den "Stubnitz"-Besuch in St. Petersburg im Juni 1994. Damit ist diese Ausstellung außerdem ein integraler Bestandteil der Baltic Tour 1994.

Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Museum und dem Kulturamt. Die Finanzierung der Eröffnungsveranstaltung hat die Friedrich-Ebert-Stiftung übernommen.



Gennadij Gogoljok während einer Aktion. Er gehört zur russischen Avantgardengruppe "Laboratorium Leben", die morgen eine Ausstellung im Kröpeliner Tor eröffnet.